



Ref.: CC/CP (13) 03

Frühjahrsplenartagung 2013 der ZKR

Straßburg, den 03 Juni 2013 – Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) hat am 29. Mai 2013 in Straßburg ihre Frühjahrsplenartagung abgehalten. Den Vorsitz führte die Leiterin der französischen Delegation, Frau Belliard.

Wirtschaftliche Lage der Rheinschifffahrt

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Binnenschifffahrt gestalteten sich 2012 in Europa diffizil. Die ungünstige wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum dämpft auch die Steigerung des Güterverkehrs.

Die auf dem Rhein zwischen Rheinfelden und der deutsch-niederländischen Grenze im Jahr 2012 beförderte Menge nahm angesichts dieses Hintergrunds von 187 Mio. t (2011) auf 188,7 Mio. t (2012), und damit nur geringfügig zu. Das Plus beträgt in Prozent ausgedrückt knapp 1 %. Bei den anderen Landverkehrsträgern ist nach derzeitigen Schätzungen für das Jahr 2012 ein leichter Rückgang des Verkehrsaufkommens (in Deutschland) festzustellen.

Es lässt sich in positiver Hinsicht feststellen, dass der Rheinverkehr in jedem Jahr seit 2009 gewachsen ist. Allerdings sind die Zuwächse, die es in den Jahren 2010, 2011 und 2012 gab, relativ verhalten. In jedem Fall haben sie nicht ausgereicht, um den Stand des Jahres 2008 wieder zu erreichen. In diesem Jahr betrug das Beförderungsaufkommen noch 207,5 Mio. t.

Für das Jahr 2013 wird für alle Landverkehrsträger, die Binnenschifffahrt inbegriffen, ein sehr kleines Plus erwartet. Erst 2014 und 2015 dürfte es vor dem Hintergrund der dann einsetzenden gesamtwirtschaftlichen Erholung eine etwas stärkere Zunahme geben.

Wirtschaftliche Entwicklung des Schifffahrtsgewerbes

Aufgrund der Wirtschaftskrise befindet sich das Binnenschifffahrtsgewerbe, wie auch die Unternehmen in anderen Verkehrszweigen, in einer schwierigen betriebswirtschaftlichen Lage. Die Beförderungsmengen nehmen kaum zu, und bei den Frachtraten zeichnet sich – vor allem bei den trockenen Massengutverkehren – kaum Belebung ab. Gleichzeitig ist die Angebotsseite des Marktes von einem anhaltend hohen Flottenbestand geprägt. Zusammengenommen bedeuten diese Bedingungen eine Überkapazität am Markt.

Die niedrigen Frachtraten führen zu geringen Einnahmen der Unternehmen in der Binnenschifffahrt. Damit gestaltet sich die betriebswirtschaftliche Lage der Unternehmen überwiegend schwierig. Die Zahl der Insolvenzen ist 2012 erneut gestiegen, und dürfte auch 2013 weiter steigen.

Eine etwas bessere Entwicklung gibt es in der Tankschifffahrt. Hier haben sich die Mengen und auch die Frachtraten besser entwickelt, was vor allem auf den positiven Trend bei der Beförderung chemischer Erzeugnisse zurück zu führen ist.

Unterzeichnung einer Verwaltungsvereinbarung zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der ZKR und der GD MOVE im Bereich der Binnenschifffahrt

Die Zentralkommission hat auf ihrer Plenartagung befriedigt zur Kenntnis genommen, dass die GD MOVE und das Sekretariat der ZKR am 22. Mai 2013 in Brüssel eine Verwaltungsvereinbarung zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen unterzeichnet haben.

Die Vorsitzende hob hervor, dass dieses neue Kooperationsvorhaben auf der 2003 mit der Europäischen Kommission geschlossenen Kooperationsvereinbarung aufgebaut. Dank dieser ersten Kooperationsinitiative hätten wichtige Vorhaben wie die Marktbeobachtung der Binnenschifffahrt in Europa und die Einführung eines gemeinsamen Verfahrens zur Anpassung der technischen Vorschriften im Rahmen der „Joint Working Group“ (JWG) verwirklicht werden können.

Diese neue Phase der Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen soll eine bessere Abstimmung der Prioritäten der ZKR und der GD MOVE sowie eine Straffung der Verfahren durch die Annahme neuer gemeinsamer Bezugsstandards für ihre Regelwerke ermöglichen.

Die von der Zusammenarbeit betroffenen Bereiche werden um Fragen bezüglich des fahrenden Personals erweitert, sodass sich die Kooperation nunmehr auf drei prioritäre Themen erstreckt, nämlich

- die Anpassung der technischen Vorschriften und der Informationstechnologien für Binnenschiffe,
- die Modernisierung des Systems der Befähigungen für das fahrende Personal und
- die Weiterentwicklung der Marktbeobachtung der Binnenschifffahrt in Europa.

Um diese Bestrebungen verwirklichen zu können, sollen hinsichtlich des Regelungsrahmens zudem neue Kooperationsstrukturen zwischen den beiden Institutionen geschaffen werden. So dürfte demnächst ein neuer Ausschuss, bestehend aus Sachverständigen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und der Zentralkommission, ins Leben gerufen werden, dessen Sekretariatsgeschäfte von der Zentralkommission wahrgenommen werden sollen. Der Ausschuss wird mit der Ausarbeitung von Standards im technischen Bereich und im Bereich Berufsbefähigungen betraut sein und auch den Gewerbeverbänden offen stehen.

Vorbereitung des ZKR-Kongresses 2013 und der Vision 2018

Der nächste Kongress der Zentralkommission findet am 3. und 4. Dezember 2013 zum Thema „Kompetenzen zusammenführen für eine nachhaltige Binnenschifffahrt“ statt und hat die Festlegung einer Vision für die Entwicklung einer nachhaltigen Binnenschifffahrt, der „Vision 2018“, zum Ziel.

Diese Vision wird als Leitfaden für die Binnenschifffahrt der Zukunft konzipiert werden, die eine Gestaltung des Sektors nach den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung ermöglichen soll. Ein detailliertes Programm der Veranstaltung wird den Teilnehmern vor Beginn des Anmeldezeitraums im Juni 2013 zugehen. Die für den 8. Oktober 2013 geplante beratende Konferenz der anerkannten Verbände (COA) wird den Partnern und Stakeholdern der ZKR Gelegenheit bieten, ihren Beitrag zur „Vision 2018“ zu leisten.

Über die ZKR (www.ccr-zkr.org)

Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt ist eine internationale Organisation, die Hauptverantwortung für die verordnungsrechtliche Tätigkeit im Hinblick auf die Rheinschifffahrt trägt. Sie übernimmt Aufgaben im technischen, juristischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich. In allen Arbeitsbereichen sind Effizienz des Transports auf dem Rhein, Sicherheit, soziale Belange und Umweltschutz die Leitlinien des Handelns der ZKR. Viele Aktivitäten der Zentralkommission gehen heute über den Rhein hinaus und beziehen sich in einem weiteren Sinne auf alle europäischen Binnenwasserstraßen. Sie arbeitet eng mit der Europäischen Kommission sowie den anderen Flusskommissionen und internationalen Organisationen zusammen.

Kontakt

Sekretariat der ZKR
Palais du Rhin
2, Place de la République
F-67082 Straßburg
+33 (0)3 88 52 20 10 / ccnr@ccr-zkr.org

ANLAGEN
(für die Fachpresse bestimmt)

Wirtschaftliche Lage der Rheinschifffahrt: Entwicklung nach Teilbereichen und Gütersegmenten

Nach einzelnen Gütersegmenten betrachtet gab es Bereiche mit Aufkommenszuwächsen, und andere mit Verlusten. Zuwächse waren bei Kohle und vor allem bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu beobachten. Dies wird im Falle der Kohle auf energiepolitische Entwicklungen zurückgeführt.

Rückgänge wurden in den Gütersegmenten, die am engsten mit der Stahlindustrie verbunden sind, verzeichnet (Erze, Metalle). Die westeuropäische Stahlindustrie befindet sich derzeit in einer Strukturkrise.

Der Containerverkehr erreichte im Jahre 2012 ein Niveau von knapp 2 Mio. TEU, wodurch das Vorjahresergebnis egalisiert wurde.

In der Tankschifffahrt nahm die Beförderung chemischer Erzeugnisse in starkem Maße zu, während das Mineralölsegment stagnierte.

Annahme einer neuen Edition des Standards Schiffsverfolgung und Aufspürung in der Binnenschifffahrt (VTT-Standard Ed. 1.2)

Die ZKR hat auf ihrer Plenartagung im Mai 2013 Edition 1.2 des VTT-Standards (Vessel Tracking and Tracing) für die Schiffsverfolgung und Aufspürung in der Binnenschifffahrt angenommen. Dieser Schritt war notwendig geworden, um zum einen bestimmte Verweise zu aktualisieren und zum anderen die Änderungen infolge der Veröffentlichung der Durchführungsverordnung Nr. 689/2012 der Europäischen Kommission vom 27. Juli 2012 zur Änderung der Verordnung Nr. 415/2007 zu den technischen Spezifikationen für Schiffsverfolgungs- und -aufspürungssysteme zu integrieren. Die neue Edition 1.2 ist unter <http://www.ccr-zkr.org/13020700-de.html> in deutscher, englischer, französischer und niederländischer Sprache abrufbar.

Übergangsfrist für den Einbau von Inland AIS-Geräten ohne Typgenehmigung nach Edition 2.0 des Teststandards bis 30. November 2015

Um den Herstellern bzw. Einbaufirmen unnötige Kosten zu ersparen, hat die Zentralkommission auf der Plenartagung die Einführung einer Übergangsfrist für den Einbau von Inland AIS-Geräten mit einer Typgenehmigung basierend auf dem Teststandard für Inland AIS, Edition 1.01, die bereits hergestellt, aber noch nicht an Bord eingebaut oder in den Handel gebracht worden sind, bestätigt. Die Übergangsfrist gilt bis 30. November 2015. Danach dürfen solche Geräte nicht mehr eingebaut werden. Diese Änderung wurde in § 7.06 Nr. 3 der Rheinschiffsuntersuchungsordnung (RheinSchUO) aufgenommen.

Die Zentralkommission hatte am 16. Oktober 2012 Edition 2.0 des Teststandards für Inland AIS mit den neuesten Änderungen der Normen der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) angenommen. Seither müssen die Typgenehmigungsverfahren für Inland AIS-Geräte nach § 7.06 Nr. 3 der Rheinschiffsuntersuchungsordnung gemäß den Anforde-

rungen des Teststandards für Inland AIS Ed. 2.0 erfolgen. Für bereits eingebaute Inland AIS-Geräte ist jedoch keine neue Typgenehmigung erforderlich, da Edition 2.0 des Teststandards mit den früheren Editionen kompatibel ist. Bereits an Bord befindliche Inland AIS-Geräte können daher weiter genutzt werden und benötigen keine Änderungen.

Neue Edition des Standards für elektronische Meldungen („Edition April 2013“)

In der Plenarsitzung der Zentralkommission wurde eine „Edition April 2013“ des Standards für elektronische Meldungen angenommen, der nunmehr mit den europäischen Spezifikationen im Einklang steht. Die derzeit genutzten IT-Anwendungen benötigen infolge des Inkrafttretens dieser neuen Edition keine Änderungen. Das Dokument ist unter <http://www.ccr-zkr.org/13020700-de.html> in deutscher, englischer, französischer und niederländischer Sprache abrufbar.